



KAPONO:

Würden Sie sich mir im Gebet anschließen?

Herr, den ganzen Tag lang Deinen Namen zu preisen und sich daran zu freuen, wer Du bist, Herr, das ist Anbetung.

Egal, was wir tun, wir tun es für Dich, Herr.

Wir danken Dir so sehr, dass Du uns erlaubst hast, uns hier an diesem schönen Ort zu versammeln, den Du uns gegeben hast, Herr.

Ich bete, dass Du, Herr, während dieser Zeit der Anbetung unsere Herzen vorbereitet hast,

Herr, dass Du unseren Verstand geklärt hast, dass Du auch unsere Herzen geöffnet hast, Herr,

um zu empfangen und zu lernen, Herr, was Du heute Abend für uns hast,

Herr, denn Du hast nicht geplant, dass wir Zeit verschwenden, Herr.

Würdest Du uns also, Herr, konzentriert halten und uns in Deine Nähe ziehen?

Und danke nochmals für diese Zeit, die Du für uns heute Abend vorbereitet hast, Herr.

Mögest Du darin verherrlicht werden.

Darum bitten wir in dem mächtigen Namen Jesu,

wir sagen Amen.

PASTOR MAC:

Preist den Herrn und nehmt bitte Platz.

Nun, guten Abend, und im Namen von Pastor JD Farag möchten wir Sie zu unserem Bibelstudium zur Wochenmitte hier in der Calvary Chapel, Kaneohe, willkommen heißen. Normalerweise befinden wir uns im Alten Testament und gehen Zeile für Zeile durch die Heilige Schrift. Aber heute Abend, in seiner Abwesenheit, werden wir eine thematische Lehre halten.

Bevor wir dazu kommen, möchte ich alle daran erinnern, dass wir erst letzten Dienstag unser Gebetstreffen hatten, aber unser nächstes Gebetstreffen findet am 2. Mai statt hier im Altarraum um 19 Uhr. Ich möchte alle von euch bitten, die Zeit haben, zu kommen und als Gemeinschaft der Gläubigen zu beten. So viele brauchen das Gebet, nicht nur auf unseren Gebetslisten, sondern auch hier vor Ort, glauben Sie es. Wir alle brauchen das Gebet, und je mehr Gebet, desto besser. Und wie Pastor JD sagte, ein mächtiger Mann ist ein betender Mann. Wenn Sie also die Möglichkeit haben, zu kommen und teilzunehmen, dann tun Sie das bitte.

Und bevor wir heute Abend mit unserem Studium beginnen, sollten wir ein Gebet sprechen und um den Segen des Herrn bitten. Schließen Sie sich mir also bitte an.

Liebender himmlischer Vater, ich möchte Dir, Herr, so sehr danken für die einmalige Gelegenheit, die Du uns gegeben hast, hier zusammenzukommen einmütig als Deine Heiligen, um Dein Wort zu hören.

Herr, ich weiß, ich bin ein zerbrochenes Gefäß.

Ohne Dich kann nichts Gutes von mir kommen, würdest Du uns also hier begegnen?

Und segne diese Lehre durch die Kraft Deines Heiligen Geistes, damit wir daraus lernen und Dein Wort hören, und die Macht die Du hast, besser verstehen können.

Wir lieben Dich und wir danken Dir, und wir freuen uns auf das, was Du in dieser Zeit, die wir heute Abend zusammen haben, tun wirst, die wir Dir freigebig geben im mächtigen Namen Jeschuas, Jesus des Christus, beten wir, Amen, und so sei es.

Heute Abend werden wir uns mit der Lückentheorie und dem Fall Satans beschäftigen. Und ich bin gespannt auf diese Studie, weil einige Aspekte davon Spekulationen beinhalten. Verstehen Sie mich? Und nichts davon hat etwas mit unserer Erlösung zu tun. Ich werde also Spaß damit haben. Deshalb nennt man es eine Theorie. Die Bibel äußert sich über diese Themen nicht klar und endgültig, wie bei vielen anderen Dingen auch. Es gibt also einen kleinen Spielraum, den wir haben können, ohne eine Haltung einzunehmen. Wenn Sie eine Haltung einnehmen, ist das Ihre Sache. Und für mich ist dies eine der seltenen Gelegenheiten, bei denen der Herr mir erlaubt, mich mit solchen Themen zu befassen. Und auch hier möchte ich wirklich Spaß daran haben und gleichzeitig natürlich die wunderbare Herrlichkeit des wahren und lebendigen Gottes zeigen.



Über diese Themen wird viel debattiert, und viele dieser Debatten werden aus den falschen Gründen geführt. Und wir werden sie auch nicht übermäßig diskutieren, denn ich glaube, dass das Wort Gottes sie in einem Maße zum Schweigen bringt, dass es überhaupt keinen Grund für eine Debatte gibt. So werde ich, soweit es mir möglich ist, durch die Gnade Gottes aussprechen, was Gott mir aufs Herz gelegt hat, in der Hoffnung, dass wir alle durch das gesegnet werden, was er uns tatsächlich gegeben hat.

Und wir werden gleich zur Sache kommen, direkt auf den Punkt, auf die Quintessenz meines Standpunktes, gleich zu Beginn. Und das ist, wenn es um diese Lückentheorie geht, ich glaube nicht an diese Theorie, besonders nicht in der Art und Weise, wie sie beschrieben wird. Aber ich glaube, dass sie uns dazu zwingt, diese ersten fünf Verse der Bibel zu betrachten und/oder zu diskutieren, um ein besseres Bild von der Wahrscheinlichkeit dessen zu bekommen, was wann geschehen ist, vor allem, wenn es um den Fall Luzifers geht, der nicht während dieser Zeit geschehen muss.

Ich glaube zwar, dass etwas Großes passiert ist, in genau der Zeit, von der die Lückentheorie spricht, aber wenn wir uns das genauer ansehen, sehe ich einen anderen Weg, der mit der Heiligen Schrift übereinstimmt, ohne zu viel zu spekulieren, wenn man so will. Können Sie mir so weit folgen? Mit anderen Worten, sechs Tage bedeuteten sechs Tage. Es war überhaupt keine Lückentheorie nötig, um Gott zu helfen. Sind wir auf der Spur?

Was ist also die Gap-Theorie?

Nun, sie definiert sich fast von selbst, denn die Lückentheorie ist, und das ist ihr Kern, es gibt mehrere Ableger, aber das ist die Hauptkomponente, wenn man so will, die Theorie, dass zwischen Genesis Kapitel 1, Vers 1 und Genesis Kapitel 1, Vers 2, eine unbekannte Zeitspanne lag, von der viele glauben, dass sie Millionen oder Milliarden von Jahren vor dem sechstägigen Schöpfungsbericht lag, der aus Genesis Kapitel 1, Vers 2 und danach folgt. Genau das ist es.

Und das ist keine neue Theorie, aber sie gewinnt heute stark an Bodenhaftung. Und es gibt noch mehr in Bezug auf diese Theorie. Einige glauben, dass diese Theorie auch von einer Art voradamitischen Rasse spricht, d.h. einer Rasse von Humanoiden vor Adam. Eine Hauptgruppe der hebräischen Israeliten glaubte, dass es Menschen vor Adam gab.

Die meisten Vertreter der Lückentheorie glauben, dass in dieser Zeitspanne die Dinosaurier auf der Erde lebten, und sie sind auch der Meinung, dass Luzifer all dies überwachte, einschließlich einer Gruppe seiner Engel. Dann rebellierte Luzifer und fiel, und die Erde lag für Millionen und/oder Milliarden von Jahren in Trümmern. Die Erde, wie wir sie kennen, ist also eine Wiederherstellung dessen, was einst von Gott gerichtet wurde, der sie entleerte.

Kurz gesagt, diese Theorie versucht, die Wissenschaft des Menschen mit der Wunderschöpfung Gottes zu verheiraten. Sie verwendet bestimmte Bibelstellen weit über den Kontext der Heiligen Schrift hinaus. Diese Theorie versucht, den Zeitpunkt der Erschaffung der Hölle, das Alter der Erde, die Fossilienfunde und den Zeitpunkt des Falls Luzifers und seiner Engel zu erklären. Sie ist eine Form der theistischen Evolution. Das ist es, was es ist, alles im Namen der Wissenschaft.

Nun, hört zu, ihr wissenschaftlichen Genies!

Mein Gott ist der Gott der Wissenschaft, und er ist nicht durch eure Wissenschaft gebunden. Und was so traurig ist, ist, dass die absolute göttliche Wissenschaft, die Er vielen dieser sogenannten wissenschaftlichen Genies offenbart hat, von ihnen abgelehnt wird. Das ist der Grund, warum eure Biologie nicht die Biologie Gottes ist. Und deshalb ist eure Klimawandel-Religion nicht der Klimawandel Gottes. Der Mensch versucht, die Erde zu zerstören, aber Gott hat versprochen, die Erde zu erhalten.

Im Buch Genesis, Kapitel 8, Vers 22, heißt es: *"Solange die Erde besteht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Kälte und Hitze, Winter und Sommer, Tag und Nacht."*



Das ist das Wort Gottes. Oh ja, viele Katastrophen werden kommen. Das werden wir haben. Es wird voll krasse Sachen geben. Aber die Zerstörung der Erde wird nicht durch Menschenhand geschehen. Gott wird das zu seiner Zeit und auf seine Weise regeln, wie es in seinem Wort beschrieben ist. Das musste ich loswerden.

Werfen wir nun einen kritischen Blick auf Genesis 1:1-2 und tauchen wir dann ein in die Frage, warum die Betrachtung aus einer anderen Perspektive unseren Blick auf die Wunder Gottes erweitern kann, die all dies zu einem Segen und nicht zu einem Problem machen sollten.

Da wären wir also. Genesis 1:1, der bekannteste Vers der Bibel.  
Das Wort Gottes lautet: *"Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde."*

Man beachte, dass das Wort "Himmel" im Plural steht. Und das erklärt alles, was oben, rundherum und unten ist, mit dem Zentrum, der Erde als Mittelpunkt der Aufmerksamkeit Gottes. Können Sie mir folgen? All das wurde durch sein gesprochenes Wort geschaffen. SEIN Wort.

Und dann, so die Lückentheorie, haben wir diese Lücke von unbekannter Zeitdauer, bevor wir zu Vers 2 kommen, der hier lautet: *"Die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser."*

Okay. Die erste Frage, die ich stellen möchte, ist: Würde Gott etwas erschaffen, das nicht gut ist? Und ich frage das, weil dies die Frage ist, die diejenigen stellen würden, die an diese Theorie glauben. Denn es ist für Gott unmöglich, etwas zu erschaffen, das nicht gut ist, da er die einzige Quelle des Guten ist. Und unser Gott ist geordnet, wie das Gute in jeder Weise geordnet ist.

Beachten Sie auch, dass in Vers 1 nicht gesagt wird, dass Gott am Anfang den Himmel und die Erde und die Hölle geschaffen hat. Aber wir wissen mit Sicherheit, dass Gott irgendwann die Hölle geschaffen hat. Aber man kann sicher sagen, dass Gott die Hölle nicht von Anfang an geschaffen hat. Denn am Anfang gäbe es keine Notwendigkeit für die Hölle, es sei denn, am Anfang gab es bereits Sünde im Himmel, was Gott zu einem Beteiligten am Bösen machen würde.

Meine Frage ist nun also folgende:  
Erfordert die Erschaffung der Hölle diese Lückentheorie, damit es einen Sinn ergibt?

Ich denke, überhaupt nicht. Ich glaube, wir können uns darauf einigen, dass die Erschaffung des Bösen auf die Sünde zurückzuführen ist, die nicht am Anfang, sondern vor dem Sündenfall geschah. Aber musste diese Sünde vor der Erschaffung des Menschen geschehen? Denken Sie darüber nach. Und ich sehe kein notwendiges katastrophales Gericht über den Fall Satans und seiner Engel, als sie sündigten. Ihre Vertreibung aus ihren himmlischen Stellungen, die Tatsache, dass einige von ihnen derzeit in Ketten in der Finsternis gefangen sind, und ihre bevorstehende ewige Vernichtung könnten als Gericht genug angesehen werden. Und ihre Sünde musste sich nicht wie die Sünde des Menschen auf die Schöpfung auswirken, weil wir nach dem Bilde Gottes geschaffen sind.

Ich glaube, dass das, was Gott zuerst geschaffen hat, was die Himmel und die Erde betrifft, in jeder Hinsicht perfekt war, so wie Er ist und wie Er sagte, auch wenn die Worte Gottes, die in Vers 2 festgehalten sind, so lauten: *"Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser."*

Hier haben wir also die Erde, die zu diesem Zeitpunkt formlos, leer und dunkel ist. Und das Argument ist, dass es in diesem Zustand, ohne Form, leer und dunkel, nichts gäbe, was überhaupt gut zu sein scheint. Ich meine, in der Tat nennt Gott nichts "gut", bis er sagt: "Es werde Licht." Aber es ist Vers 2 hier, der die Lückentheorie befeuert wie es scheint, aus mehreren Gründen. Der auffälligste Grund ist, was passiert, wenn man eine Wortstudie über das Wort "war" macht. Und wenn wir das tun, können wir sehen, dass dieses Wort im Hebräischen "geschehen", "auftreten", "passieren", "sein", "werden" oder "haben" bedeuten kann.

Das Wort könnte also "werden" heißen, wobei der Wortstamm es mit "wurde" übersetzt.

In der Tat ist dies genau das gleiche Wort, das wir in Genesis Kapitel 47, in Vers 26, in der King James Version wiedergegeben finden. Hier lautet das Wort Gottes: *"Und Joseph machte es zum Gesetz über das Land Ägypten bis auf den heutigen Tag, dass der Pharao den fünften Teil haben sollte, außer dem Land der Priester, das nicht dem Pharao zu eigen wurde."*

Und dies ist nur ein Beispiel dafür, dass das Wort "war" als das Wort "wurde" verwendet wird. Und dann haben wir diese Übersetzung von Vers 2 in Genesis 1, das in der Septuaginta festgehalten wurde. Und sie lautet: *"Aber die Erde war unansehnlich und nicht eingerichtet, und Finsternis lag über der Tiefe, und der Geist Gottes bewegte sich über dem Wasser."* Sehen Sie, was hier geschieht?

Jetzt haben wir also das Wort "aber" am Anfang von Vers 2. Und wenn wir das alles zusammenfügen, sollte es nach Meinung mancher so lauten: *"Und die Erde wurde wüst und leer, und Finsternis lag über der Tiefe, und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser."*

Sehen Sie das? Das schürt das Feuer. Und obwohl es auf den ersten Blick plausibel und möglich zu sein scheint, glaube ich nicht, dass dies überhaupt korrekt ist aufgrund des Kontextes der Heiligen Schrift. Die Bibel ist klar darüber, dass die Schöpfung allumfassend ist, ohne dass es eines Ereignisses bedarf, das die Notwendigkeit der Lückentheorie begründet.

Nochmal, Gott hat es zuerst gesprochen, und es war. Gott ist der Schöpfer der Zeit zu unserem Nutzen. Man könnte sogar argumentieren, dass der Moment, in dem Gott sagte: "Es werde Licht", genau der Moment war, in dem die Zeit, wie wir sie kennen, begann. Denken Sie darüber nach. Denn danach gab es eine Trennung von Licht und Finsternis, Tag und Nacht wurden verkündet, und Abend und Morgen wurden der erste Tag.

Dies scheint mir ein perfekter Bezugspunkt zu sein für die Zeit, wie wir sie kennen. Und Zeit ist etwas, das so faszinierend ist. Und hierin liegt wahrlich eines der tiefen Geheimnisse, in der Zeit. Zeit ist für uns alle ein wichtiges Thema. Ich meine, aus einem Grund geht sie uns allen aus, richtig? Aber Zeit ist nicht vollständig in einer Weise ausgedrückt, die uns ein besseres Verständnis ihrer Auswirkungen auf unsere Realität ermöglichen würde.

Und ich will hier nicht einen auf Chuck Missler machen, aber wir müssen wirklich erkennen, dass Zeit sowohl eine Dimension als auch eine physikalische Eigenschaft ist. Im Moment leben wir also mindestens in vier Dimensionen. Aber die Bibel zeigt uns deutlich, dass es mehr Dimensionen gibt. Und die Heilige Schrift weist darauf hin, dass Adam und Eva diese bis zu einem gewissen Grad miterlebt haben müssen.

Was aber die Zeit betrifft, so ist der geistliche Bereich nicht der Zeit unterworfen wie wir im physischen Bereich. Er ist es nicht. Physikalisch gesehen können wir nicht denselben Raum zur selben Zeit belegen. Probieren Sie es aus und sehen Sie, was passiert. Man sieht es auf dem Fußballplatz: Ba-bang. Jemand wird überrannt, richtig? Geister können es. Sie können es, weil sie masselos sind. Können wir dem folgen? Und aus wissenschaftlicher Sicht würde ein Artikel über Masse und Raum-Zeit folgendes sagen. Er lautet: *"Die Molekularphotosynthese von..."* - ich mache nur Spaß. (Gelächter) Das ist wie, meine Güte, was macht er da? (Gelächter) Richtig? Spaß, einfach nur Spaß.

Nein, aber ernsthaft, hier ist ein Bericht, und der lautet, ich zitiere jetzt:

*"Wenn Sie masselos wären, hätten Sie keine andere Wahl, als sich mit Lichtgeschwindigkeit zu bewegen. Die Entfernungen entlang Ihrer Bewegungsrichtung würden sich auf Null reduzieren. Sie durchqueren sie augenblicklich. In ähnlicher Weise dehnt sich die Zeit ins Unendliche aus. Ihre Reise wird aus ihrer Perspektive null Zeit in Anspruch nehmen"*, Zitat Ende. Und unser Gott steht über der Wissenschaft. Das wissen wir.

Hier ist ein Bericht darüber. Und das erklärt bis zu einem gewissen Grad, was Hesekiel gesehen hat in seiner Vision Gottes mit den lebenden Wesen, über die wir letzte Woche in Kapitel 1 in Vers 14 gesprochen haben. Im Wort Gottes heißt es: *"Und die lebenden Wesen liefen hin und her so dass es aussah wie Blitze."*

---



Alle himmlischen Heerscharen sind dienende Geister. Sie wurden geschaffen, um dem Herrn zu dienen, und sind nicht der Zeit unterworfen, wie wir sie sehen. Aber sie sind sich der Zeit voll bewusst. Dies ist eine Form der Zeitreferenz, die einfach nur ist und diesseits des Himmels nicht messbar ist. Hier ist also ein Ratschlag: Wir sollten aufhören, es zu versuchen. Auch ist Gott nicht der Zeit unterworfen, doch er ist der Schöpfer der Zeit und gibt uns Zeit, was im Wesentlichen verhindert, dass alles auf einmal geschieht.

Sind wir noch beisammen? Gut. Ich habe Ihnen also nicht den Chuck Missler gemacht, oder? Mann, ich habe seine Lehren geliebt. Du meine Güte! Ich habe noch viele von ihnen archiviert. Ich vermisse ihn wirklich.

Wie gehen wir also mit Vers 2 in Genesis Kapitel 1 um? Warum hat der Herr die Welt so erschaffen, dass sie formlos, leer und voller Finsternis ist? Gott ist doch Licht, und in Ihm gibt es keine Finsternis. Und dieses Wort "Finsternis", das hier in Vers 2 verwendet wird, ist nicht nur irgendeine Finsternis als ob es dunkel wäre. Es ist eine Finsternis, die über den Text hinausgeht. Und wenn wir uns das Wort ansehen, können wir sehen, dass dieses Wort "Dunkelheit" eine schwere Dunkelheit ist. Man kann diese Finsternis fast schneiden. Es ist gleichbedeutend mit dem Abgrund, abyssos. Das Gesicht dieser tiefen Finsternis musste also für alle himmlischen Heerscharen etwas Seltsames sein, denn Gott ist Licht.

Können wir noch folgen? Folgen Sie mir.

Denn wenn Sie es sich so vorstellen, dann ist dieser Schöpfungsbericht aus vollkommener göttlicher Weisheit vor den Augen Seiner himmlischen Heerscharen entstanden. Denken Sie darüber nach, was sie sehen. Vielleicht hat Gott ihnen tatsächlich etwas gezeigt. Es war ein lehrreicher Moment. Er lehrte sie durch die Art und Weise, wie er die Erde erschuf. Und wir müssen uns daran erinnern, dass seine Geschöpfe alle mit einem gewissen Maß an Verständnis geschaffen wurden, auch wenn wir alle bis in alle Ewigkeit lernen werden. Sie hatten ein gewisses Verständnis. Und sie wurden auch mit Gefühlen erschaffen.

Betrachten wir dazu, was diese Verse im Buch Hiob in Kapitel 38:4-7 festhalten. Das Wort Gottes lautet: *"Wo warst du, als ich die Erde gründete? Sag es mir, wenn du so klug bist. Wer hat ihre Maße bestimmt? Du weißt es sicherlich! Oder wer hat die Messschnur darüber gespannt? (Vers 6) Worauf sind ihre Sockel eingesenkt? Oder wer hat ihren Grundstein gelegt, (und dann Vers 7) als die Morgensterne miteinander jubelten und alle Söhne Gottes jauchzten?"*

Hier können wir nun deutlich sehen, dass Jesus die Erde geschaffen hat in einer Weise, die geordnet war. Ich weiß, dass das sehr poetisch ist, aber ich glaube auch, dass es sehr treffend ist. Zuerst legte er die Fundamente der Erde. Sie waren Zeugen dessen, wie Er dies sprach und tat. Erweitert unseren Verstand ein wenig, nicht wahr? Er hat es ausgemessen. Setzte es an seinen Platz. Und natürlich ist Jesus der wichtigste Eckstein durch die Kraft des Heiligen Geistes. Und dann sehen wir, dass die Morgensterne zusammen sangen. Und wir wissen aus dem Wort Gottes, dass die Morgensterne von Engeln sprechen. Und das deutete darauf hin, dass sie einig waren in diesem Verständnis das es ihnen erlaubt, gemeinsam zu singen. Hier ist niemand aus der Reihe getanzt. Sie wussten, was geschah, zumindest in dem Maße, dass es lobenswert war.

Und am Ende des Verses 7 sehen wir, dass alle Söhne Gottes vor Freude jauchzten. Alle. Und beachten Sie: "jauchzen" ist ein Verb, und "Freude" ist ein Substantiv. Bei dem einen handelt es sich um eine äußere Emotion, bei dem anderen um eine innere Emotion. Und auch das erwähne ich, um zu beweisen, dass die Engelwesen Gottes von diesen Gefühlen erfüllt sind, genau wie wir. Und es könnte sein, dass sie vor Freude jauchzten, nachdem Gott gesagt hatte: "Es werde Licht", als Er zum Ausdruck brachte, dass das Licht gut sei.

Nun ist nicht bekannt, wie viel Wissen ihnen vorher gegeben wurde. Aber es war eindeutig mehr als genug, damit sie wussten, dass das, was Gott getan hatte, gut war. Und wieder jauchzten sie alle vor Freude, nicht wahr? Das heißt, Luzifer und alle, die mit ihm fallen würden. Und denken Sie an den Namen "Luzifer". Wie die meisten von euch wissen, bedeutet er "Lichtträger". Das ist fast eine Selbstbezeichnung, oder? Sein Name bedeutet "Lichtträger", was bedeutet, dass er eindeutig weiß, was Licht ist und was Licht repräsentiert, nämlich "das Gute". In Vers 3 sagte Gott: "Es werde Licht", und am Anfang von Vers 4 sagte er: "Es war gut", nicht die formlose Leere und abgrundtiefe Finsternis, die auf dem Antlitz der Tiefe war.

Mit anderen Worten: Die Heerscharen des Himmels kannten den Unterschied. Können wir folgen? Und für mich wird das im weiteren Verlauf von Vers 4 noch deutlicher, wenn der Herr sagt, dass er das Licht, das er gut nennt, von der Finsternis scheidet, indem er alle himmlischen Heerscharen bei sich behält und sie nicht in die Finsternis stellt. Sie würden den Unterschied erkennen. Ein lehrreicher Moment. So sehe ich das. Es ist möglich.

Und bevor wir damit weitermachen, ich glaube, dass Gott, zumindest in gewisser Weise, Adam einen lehrreichen Moment bescherte, als es darum ging, ihm zu zeigen, was für ihn annehmbar wäre oder nicht. Schauen Sie sich an, was Gott sagte, was nicht gut für den Menschen war, festgehalten in den Versen 18 bis 20 in Genesis Kapitel 2. Das Wort Gottes lautet in Vers 18:

*"Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei. Ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm gleich ist."*

Sehen wir, was nach dem Wort Gottes nicht gut ist? Dass der Mensch allein ist. Und denken Sie darüber nach. Anstatt Adam gleich in einen tiefen Schlaf zu versetzen und eine Frau von ihm zu machen, fährt das Wort Gottes in Vers 19 fort: *"Gott der Herr formte aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und brachte sie zu Adam, um zu sehen, wie er sie nennen würde. Und wie Adam ein jedes Lebewesen nannte, war sein Name."* (Und dann Vers 20) *"So gab Adam allem Vieh und den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes Namen. Aber für Adam wurde keine Hilfe gefunden, die ihm entsprach."*

Adam wusste, dass es für ihn nichts Geeignetes gab. Es war für ihn offensichtlich. Es war überhaupt keine Frage. Nun, vielleicht doch. Ich weiß, wenn ich Adam wäre, würde ich sagen: Yo, Gott, Mann, hmm, äh, ich meine, das, was dem am nächsten kam, was ich gesehen habe, war dieser Orang-Utan da drüben, und das Ding ist haarig und äh, ich weiß nicht! Ich werde es nicht schaffen. (Gelächter) Du meine Güte. Aber ich nehme an, bevor er eine Frage stellen konnte, wurde er schlafen gelegt. (Gelächter) Denken Sie darüber nach. Ein lehrreicher Moment.

Und in diesem Bericht im Garten sehe ich sozusagen eine Zeitlücke, die durchaus Sinn macht, aber nicht mit dem, was als Lückentheorie bekannt ist, über die wir heute sprechen, in Verbindung steht. Ich spreche von der Zeit, als der Garten angelegt wurde und Adam auf der Ostseite von Eden in den Garten gesetzt wurde, und ihm die Aufgabe übertragen wurde, den Garten zu hegen, frei von jedem Baum zu essen, außer einem, und auch den Tieren, dem Vieh und den Vögeln des Himmels Namen zu geben. Wir können mit Recht annehmen, dass dies ein wenig Zeit in Anspruch nahm. Können Sie mir folgen?

Und wenn wir die Verse 8 und 9 in Genesis Kapitel 2 betrachten, sollten wir feststellen, dass dieser Garten vom Herrn gepflanzt wurde. Und von hier ausgehend, jeder Baum wuchs in diesem Garten aus dem Boden, und hier müssen wir unsere Vorstellungskraft weiter ausbauen. Es könnte sehr gut sein, dass irgendwann nach der Anpflanzung dieses Gartens, der Einsetzung der geistlichen Aufseher dieses Gartens und der Erde und dem Wachsen aller Bäume dieses Gartens und der Erschaffung der Frau für den Mann, Luzifer und seine Anhänger sich gegen Gott aufgelehnt haben könnten. Selbst wenn der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse gar nicht hätten wachsen müssen, weil sie inmitten des Gartens standen, macht das nichts. Ich sehe keine Erfordernis.

Nochmals, der Fall Satans musste vor der Sünde des Menschen geschehen, aber nicht unbedingt vor der Erschaffung des Menschen und bis zu diesem Punkt. Und nirgendwo in der Heiligen Schrift steht, dass Adam und Eva in diesem Garten isoliert waren. Vielmehr wurde ihnen befohlen, sich die Erde untertan zu machen. Und Nahrung war übrigens schon vorhanden. Das hat Gott schon in Genesis Kapitel 1:11 gemacht. Dies war ein besonderer Garten. Deshalb wird er auch der Garten Gottes genannt.

Es könnte also in der Tat sein, dass dieser Garten eine gewisse Zeit brauchte für sein Bestehen, um eine Zeitlücke für die Gelegenheit zu schaffen, dass diese Art von böser Rebellion in den himmlischen Gefilden begangen werden konnte. Und in Vers 9 von Genesis, Kapitel 2, kommt das Wort "böse" zum ersten Mal in der Bibel vor. Und ich finde es interessant, wie das Wort "böse" hier übersetzt wird. Das bedeutet es hier: "Schlecht gemacht", "von geringem Wert" oder "arm". Und all das sind Eigenschaften, die Gott nicht repräsentiert.



Behalten wir also all dies im Hinterkopf, wenn wir darüber nachdenken, was die Engel bei der Erschaffung der Erde sahen, als Gott sagte, sie sei gut. Wiederum glaube ich, dass dies alles geschah, um ihnen den Unterschied zu zeigen. Gott trennte das Licht, das gut war, von der Finsternis, er behielt seine himmlischen Heerscharen bei sich, so dass das Böse oder Schlechte den Engeln einfach dadurch bekannt wurde, dass sie wussten, was gut war, und niemals anders verführt wurden.

Luzifer und diejenigen, die ihm folgten, verführten sich selbst. Und das ist der Hauptunterschied, wenn es um die Sünde Adams geht. Was aber das Böse betrifft, so hatten Luzifer und diejenigen, die mit ihm fielen, ihr Amt als dienende Geister für Gott verwirkt und wurden zu den bösen Verführern der Menschen. Und deshalb und weil sie nicht nach dem Bilde Gottes geschaffen sind, können sie niemals erlöst werden. Sie haben sich selbst verführt.

Und all das, was geschah, geschah außerhalb des Ortes und der Erkenntnis von Adam und Eva. Nach der Heiligen Schrift war ihnen dieser Teil der Dimensionen nicht zugänglich, obwohl sie zu anderen Teilen der Dimensionen Zugang hatten, zu denen wir seit dem Sündenfall keinen Zugang haben. Und was diese Engel betrifft, so kennen wir nicht den vollen Umfang ihrer Aufgaben, die ihnen am Anfang zugewiesen wurden. Wir haben eine Ahnung davon. Wir können spekulieren, aber wir wissen es einfach nicht. Aber die Bibel vermittelt uns ein Bild davon, was Luzifers Aufgaben gewesen sein könnten.

Und an dieser Stelle müssen wir auf das Buch Hesekiel zurückgreifen. Ich freue mich schon darauf, wenn Pastor JD hier zu Kapitel 28 kommt. Und wir werden uns die Verse 11 bis 15 ansehen, um eine Vorstellung von Luzifers Aufgaben und Aufmachung zu bekommen. Diese Klage, die wir gleich lesen werden, war bereits dem Fürsten von Tyrus gegeben worden, also dem eigentlichen König von Tyrus selbst, aber nun lässt Gott den Propheten Hesekiel dieses Wort dem wahren König geben, also der Macht hinter dem König, demjenigen, der die Fäden zieht.

Das Wort Gottes lautet also in Vers 11:

*"Und es geschah das Wort des Herrn zu mir und sprach: Menschensohn, erhebe ein Klagelied über den König von Tyrus und sprich zu ihm: So spricht Gott der Herr: Du warst das Siegel der Vollkommenheit, voller Weisheit und vollkommen an Schönheit."*

Das Siegel der Vollkommenheit, weise und schön.

Und hören Sie, was in Vers 13 gesagt wird:

*"Du warst in Eden, dem Garten Gottes. Du warst geschmückt mit Edelsteinen jeder Art: Sarder, Topas und Diamant, Beryll, Onyx und Jaspis, Saphir, Türkis und Smaragd mit Gold. Das Werk deiner Tamburin und Pfeifen wurde am Tag deiner Erschaffung für dich vorbereitet."*

Wir haben also alle diese Edelsteine, die von Gott hier genannt werden. Und wenn wir uns vorstellen könnten, wie das aussieht, wenn der Lichtträger all diese Steine anstrahlt und beleuchtet! Edelsteine. Und ich glaube, dass diese Steine, die für uns benannt sind, uns mehr Informationen über Luzifers Stärken geben, ebenso wie über seine Schwächen oder das, was aufgrund seines Stolzes zu seiner Schwäche wurde. Sie sind es von Anfang an. Warum? Weil er als Vater der Lüge diesen Weg gewählt hat.

Doch bevor wir uns mit diesen Steinen befassen, möchte ich, dass wir uns überlegen, was heute getan wird, damit wir diese Edelsteine erwerben können. Denken Sie darüber nach. Wir müssen sie meistens abbauen, nicht wahr? Wie viel Arbeitskräfte und Maschinen braucht man dafür? Dann müssen die Leute diese rohen Steine nehmen, sie zerkleinern, aufpolieren, polieren, alle möglichen Arbeiten machen, sie inspizieren, richtig? Viele verlieren dabei ihr Leben. Blutdiamanten nennen sie es.

Und hier haben wir Luzifer, der zusammen mit ihnen erschaffen wurde. Erstens braucht Gott dafür überhaupt keine Zeit. Er sagt es, und es ist erledigt. Aber dies spricht auch davon, wie wertvoll Luzifer war. Denken Sie darüber nach.

Aber es gibt noch etwas anderes an diesen Steinen, das ich sehr interessant finde. Beachten Sie, dass jeder Stein, der hier erwähnt wird, einen Stein darstellt, der mit einem der Stämme Israels verbunden war. Jetzt gibt es nur noch neun Steine, die mit Luzifer verbunden sind. Finden Sie es heraus. Die Zahl Neun wird auch mit der göttlichen Vollkommenheit in Verbindung gebracht, der Vollständigkeit Gottes, der göttlichen Vollendung, wenn man so will. Es gibt neun Komponenten der Frucht des Geistes, neun Gaben des Heiligen Geistes, die neunte Stunde des Tages ist die Stunde des Gebets, der Abend des neunten Tages des siebten Monats ist der Versöhnungstag. Die Neun symbolisiert auch das göttliche Gericht. Und es war in der neunten Stunde unseres Herrn, als er sagte: "Es ist vollbracht."

Alles, um auszudrücken und zu bekräftigen, wie wertvoll Luzifer war. Er war der oberste Sohn Gottes in den himmlischen Gefilden. Wenn wir aber diese Steine den Stämmen zuordnen, so haben wir den Sarder für Ruben, den Topas für Simeon, den Diamanten für Sebulon, den Beryll für Manasse, den Onyx für Ephraim, den Jaspis für Benjamin, den Saphir für Issaschar, den Türkis für Levi und den Smaragd für Juda. Das Gold war das, worin sie alle eingebettet waren.

Aber was dies auch so interessant macht, ist die Bedeutung hinter diesen Steinen, wie sie von einigen Rabbinern, der Kabbala und Flavius Josephus beschrieben wird. Damit will ich nicht sagen, dass es sich um biblische Lehren handelt, aber sie geben uns einige Hinweise auf Traditionen und andere Dinge, die mit den Juden verbunden sind. Anhand dieser Quellen kann man also sagen, wofür die Steine standen und/oder stehen.

Und ich betrachte im Moment nur die ersten neun, die mit Luzifer in Verbindung gebracht werden. Wir haben also den Sarder, der für Weisheit steht. Dann haben wir den Topas, der für das Wissen steht. Und dann haben wir den Rubin, der für die Macht der Interpretation steht. Dann haben wir den Smaragd, der für das Zungenreden steht. Dann haben wir den Saphir, der für Unterscheidungsvermögen steht. Dann haben wir den Diamanten, der für den Glauben steht. Dann haben wir den Beryll, der für die Heilung steht. Dann haben wir den Onyx, der für Wunder steht. Und dann haben wir den Jaspis, der für die Prophezeiung steht.

Mit diesen Steinen war Luzifer bedeckt. Betrachten wir nun, was in der Zukunft geschehen wird, insbesondere im Zusammenhang mit dem Buch der Offenbarung. Und beachten Sie, dass alle diese Eigenschaften von Satan, dem falschen Propheten, benutzt werden. Denken Sie darüber nach: lügnerische Zeichen und Wunder, eine religiöse Ordnung, der Antichrist, sie alle werden diese benutzen. Schon heute werden viele von ihnen zum Bösen benutzt.

Und was noch erstaunlicher ist, sind die Steine, die nicht mit Luzifer in Verbindung gebracht werden. Für mich ist das ein Hinweis darauf, was seinem Charakter fehlen würde. Passen Sie auf. Der Liger war der Stein, der die Liebe und die Güte repräsentierte. Er war auch der Stein des Feuers. Behalten Sie das im Hinterkopf. Dann war da noch der Achat. Das war der Stein der Ermächtigung durch den Heiligen Geist. Und schließlich der Amethyst, der Stein des Verständnisses der Wahrheit und des Gleichgewichts. Und das war der Stein, der alles in einem ständigen Zustand der Demut halten würde.

Und was war der Sturz Satans? Der Stolz.

Das ist jetzt nichts, worüber man dogmatisch sein sollte, aber ich dachte, das ist etwas, das wir zur Sprache bringen und uns ansehen sollten, weil ich glaube, dass es hier eine gewisse Relevanz hat.

Wenn wir nun zu Hesekiel zurückkehren, lesen wir in Vers 14 das Wort Gottes:

*"Du warst der glänzende schirmende Cherub. Ich habe dich eingesetzt. Du warst auf dem heiligen Berg Gottes. Du gingst umher inmitten von feurigen Steinen."*

Erstens wird dieses Wort im Hebräischen für "gesalbt" nur hier in der gesamten Heiligen Schrift verwendet. Nirgendwo sonst finde ich dieses Wort "mimschach" in der Bibel, und es bedeutet "in die Länge gestreckt", sozusagen die Fülle der Art. [...] Können Sie mir folgen? Dies war bei Luzifer der Fall. Er war die Fülle der Cherubim. Er war über alles ausgestreckt, bedeckte alles. Er war der Vorsteher über alle anderen, der Führer auf dem heiligen Berg Gottes. Und er ging hin und her in der Mitte der feurigen Steine.





Und erinnern Sie sich an diesen Stein? Der Ligerer; das war ein Stein, der für Liebe und Güte stand. Ich glaube, es ist so poetisch. Ich meine, stellen Sie es sich einfach vor. Es ist, als würde Gott sagen: Du bist Luzifer, der ausgestreckte Cherub, das Oberhaupt von allen, der auf dem heiligen Berg Gottes ist und inmitten meiner liebevollen Güte umherwandelt. Diese feurigen Steine, meine Liebe und Güte, du gehst auf ihnen. Du kennst sie aus erster Hand. Es gibt keine Entschuldigung. Und der Rest ist Geschichte.

Vers 15 lässt uns dies mit Sicherheit wissen. Das Wort Gottes lautet: *"Du warst vollkommen in deinen Wegen von dem Tag an, an dem du geschaffen wurdest, bis Unrecht in dir gefunden wurde."* Erschaffen in Vollkommenheit, vollkommen in allen seinen Wegen, bis Unrecht in ihm gefunden wurde. Hier ist ein weiteres Wort: "Unrecht" wie es hier verwendet wird, ganz anders, ganz anders. Im Hebräischen bedeutet es hier "Schlechtigkeit", "Bosheit" oder "Ungerechtigkeit".

Und das spricht für mich Bände. Dies ist alles, was in Bezug auf Luzifer folgt. Es scheint, dass er das Gute sah und völlig verstand, von Bösartigkeit erfüllt wurde, andere in seiner Bosheit dazu überredete, dasselbe zu tun, sich in seiner Ungerechtigkeit gegen den gerechten Gott auflehnte, was alles zum ersten Akt der Sünde führte. Denn Rebellion gegen Gott ist Sünde.

Und der Grund, warum ich dieses Wort "Unrecht" hier hervorhebe, ist, dass es in der Bibel Sünde bedeutet in fast 90% der Fälle, in denen das Wort verwendet wird. Aber hier haben wir ein anderes Wort, das verwendet wird. Und für mich passt es gut dazu, das Gegenteil von dem zu sein, als was Gott bekannt ist. Gott ist gut, die einzige Quelle unserer Güte, wie wir schon sagten. Nichts Schlechtes ist in Gott. Satan wurde nicht schlecht erschaffen. Er wurde aus sich selbst heraus böse gemacht. Unser Gott ist nicht bösartig. Er ist in jeder Hinsicht gerecht, und er hätte seine Gerechtigkeit nie beweisen müssen, wenn der freie Wille seiner Schöpfung von vornherein gerecht und gehorsam geblieben wäre.

Kehren wir nun zum Garten Eden zurück. Der Name "Eden" bedeutet "Ort" oder "Ort der Freude". Und er trägt den Titel "Garten der Wonne". Und der Garten, den Gott in Eden pflanzte, wurde an der Ostseite von Eden gepflanzt. Das wird manchmal übersehen. Wir glauben, Eden ist eins, das ist es. Nein, auf der Ostseite von Eden wurde der Garten Gottes gepflanzt. Und aufgrund dessen, was in Genesis Kapitel 3 in Vers 2 festgehalten ist, wissen wir, dass der Garten voll von allen Arten von Bäumen war, die Früchte trugen.

Und da es sich um den Garten Gottes handelte, können wir davon ausgehen, dass dieser besondere Garten auch besondere Früchte hatte, nicht wahr? Ich denke, das ist eine sichere Annahme. Es musste süß und köstlich sein, weit über alles hinaus, was wir heute schmecken, besonders heute. Wir wissen wir nicht einmal die Hälfte von dem, was wir essen. Sie haben ein paar von diesen Äpfeln gesehen. Ist das ein Apfel?? GVO [Gentechnisch Veränderte Organismen]. Genau. Aber das war der Garten der Wonne.

Vergleichen Sie das nun mit dem Garten Gethsemane, der "Ölpresse" bedeutet. Und dieser Garten befand sich auf der Ostseite Jerusalems, auf dem heiligen Berg Gottes in der Nähe des Ölbergs. Und die Hauptfrucht, die in diesem Garten angebaut wurde, war die bittere Olive. Dies ist auch der Ort, an dem Judas Iskariot Jesus verrät. Wir haben also den Menschen, der Gott im Garten der Freude verrät, und den Menschen, der Gott im Garten Gethsemane verrät.

Was ist die Lehre daraus?

Das ist es, wozu der Mensch fähig ist, ganz gleich, ob er voller Süße und Wonne ist oder von Bitterkeit niedergedrückt wird und alles dazwischen. Wenn unser Herz nicht mit Gott im Reinen ist, sind wir geneigt, Gott zu verraten.

Nun zurück nach Eden. Wir sind fast fertig.

Dieser Titel "Garten der Freude" bedeutet auch "in einem kompletten Zustand des Luxus leben" bedeuten, komplett. Und auf der Grundlage der Heiligen Schrift würde dies bedeuten, dass diese Art von Freude nicht nur Adam und Eva gegeben wurde, sondern auch Luzifer. Erinnern Sie sich, er war in Eden, dem Garten Gottes,



einem geistlichen Eden, man kann sagen: schön. Aber dies ist bedeutsam. Denn es beseitigt die Vorstellung, dass Luzifer auf den Menschen eifersüchtig war. Ich möchte dies anhand dieser Frage demonstrieren. Worauf müsste Luzifer eifersüchtig sein, wenn er den gleichen Luxus hätte wie Gottes größte Schöpfung? Können Sie mir folgen? Wenn überhaupt, dann wäre es verständlicher gewesen, wenn alle anderen Engel zuerst rebellisch auf Luzifers Position reagiert hätten, oder? Wer liebt schon seinen Chef so, nicht wahr? Niemand im Büro sagt normalerweise, Mann, ich kann den CEO nicht ausstehen, nein. Man schaut auf den Chef, den direkten Vorgesetzten.

Aber nach dem, was wir in der Heiligen Schrift sehen, stimmten sie alle scheinbar mit Luzifers Denken überein, ohne selbst die höchste Stellung von Luxus zu haben. Und das ist bezeichnend. Denn für mich zeigt es, dass all diese Engel aus demselben Grund fielen wie Luzifer. Sie alle glaubten, dass sie in der Lage wären, wie Gott zu werden. Sie blickten über seine Position hinaus. Im Grunde sagten sie: Wenn Luzifer es kann, können wir es auch. Die Frage ist: Wenn Luzifer mit diesem Zustand des Luxus, der ihm gegeben wurde, nicht zufrieden war, warum sollte dann ein anderer Engel denken, dass er es sein würde? Sie alle täuschten sich selbst. Denn am Ende wieder wollten sie alle wie Gott sein.

Und wir können die gleiche Denkweise sehen, als Satan mit Eva sprach, als er ihr sagte, dass sie wie Gott sein würde. Und das ist das Gleiche, was heute geschieht. Macht und Kontrolle sind weiterhin der treibende Faktor für den Menschen, was zu seinem Fall führen wird. Es führt kein Weg daran vorbei.

Nun, das war kein - wir hatten nicht die Zeit, auf alles einzugehen, aber ich hoffe, es reicht, um Sie neugierig zu machen und es sich selbst anzuschauen. Aber nach all dem bin ich der Meinung, dass es keine Notwendigkeit für die so genannte Lückentheorie gibt. Es besteht keine Notwendigkeit für eine vor-adamitische Rasse von Humanoiden. Der Fall des Satans musste nicht vor der Erschaffung des Menschen geschehen. Und am Ende ist es die Ehre Gottes, die Sache zu verbergen. Und wir sollten Ihm einfach in allem vertrauen.

Stehen Sie doch bitte auf. Kaponono, kommst du bitte hoch?

Wir sind fertig für diesen Abend. Ich bete, dass Sie gesegnet wurden.

Vater im Himmel, ich möchte Dir, Herr, so sehr für Dein Wort danken und für das, was Du repräsentierst, Deine Größe, die wir nicht einmal erahnen können.

Wir versuchen es aber, Herr, und wir bitten Dich, dass Du uns mehr Weisheit und Verständnis gibst, damit wir diese Größe sehen und sie ausdrücken können, damit auch andere sie sehen und sich Dir zuwenden können, Herr, wegen Deiner Liebe und Deiner Güte.

Wir lieben Dich so sehr und danken Dir für diese Lehre heute Abend.

Wir beten, dass Du mit uns allen sein mögest, wenn wir unsere getrennten Wege gehen, und beten, dass wir unter demselben Banner Deines Namens wiederkommen, in dein Haus der Anbetung und des Gebets.

Wir lieben Dich und danken Dir im mächtigen Namen Jeschuas, Jesus des Christus, beten wir,  
Amen.